



SCHWERPUNKTFRAGEN 2023

Auch in diesem Jahr hat der IVA gemeinsam mit Partnern Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden unter www.iva.or.at veröffentlicht.

1) Einfluss der Weltwirtschaft

- a. COVID-19-Hilfen: Hat Ihr Unternehmen 2022 COVID-19-Hilfen der Republik Österreich erhalten? Wurden Beträge zurückgezahlt?

Im Jahr 2022 wurde der Verlustersatz in Höhe von T€ 870 und die Investitionsförderungsprämie in Höhe von T€ 206 in Anspruch genommen. Es war keine Rückzahlung bereits erhaltener Beträge erforderlich.

Siehe dazu auch unsere Ausführungen auf Seite 243 im Geschäftsbericht 2022.

- b. Einfluss des Krieges in der Ukraine: Ist Ihr Unternehmen direkt finanziell durch den Krieg in der Ukraine betroffen? Wenn ja, in welcher Höhe und in welchem Sektor?

Alle Aktivitäten in Russland befinden sich in Abwicklung. Der Anteil Russlands an der Konzernleistung war mit 0,3 % zuletzt vernachlässigbar. STRABAG hat kein Exposure in der Ukraine. Die Auswirkungen des Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine sind vielfältig und zeigten sich bislang u. a. in deutlich erhöhten Inflationsraten, stark angestiegenen (Hypothekar-) Zinsen und führten teils zu angespannten Lieferketten. STRABAG konnte sich in diesem herausfordernden Umfeld gut behaupten, u. a. durch dezentrale Lieferketten, langfristige Beschaffung, Eigenproduktion von Baumaterialien und eine proaktive Preispolitik. MKAO Rasperia Trading Limited (vom russischen Staatsbürger Oleg Deripaska kontrolliert) ist mit 27,8 % an der STRABAG SE beteiligt. Dieser Anteil ist aktuell eingefroren (EU-Sanktionen). Zudem hat STRABAG seit Beginn des Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine umfangreiche Maßnahmen gesetzt, um die Gesellschaft bestmöglich zu schützen. In diesem Sinne wird der Vorstand der 19. Ordentlichen Hauptversammlung Kapitalmaßnahmen vorschlagen, die eine Verringerung des Anteils der MKAO Rasperia Trading Limited auf unter 25 % zum Ziel haben.

- c. Hat Ihr Unternehmen außerordentliche Preiserhöhungen 2022 durchgeführt?

In der Bauwirtschaft kommen verschiedene Vertrags- und damit Preismodelle zur Anwendung. Im Bereich der öffentlichen Hand sind etwa Preisgleitklauseln üblich, die eine Anpassung von Preisen ermöglichen. Im Privatsektor haben wir bereits ab 2018 den Anteil an Fixpreismodellen reduziert und setzen auf Vertragsmodelle, die eine Preisanpassung ermöglichen.

- d. Wie hoch war der Anteil nicht erneuerbarer Energieträger jeweils an den Kosten und dem genutzten Volumen an Energie (in jeder Form, einschließlich indirekter Nutzung, zB durch Erdgasverstromung) im vergangenen Geschäftsjahr? Welche



Maßnahmen traf und trifft die Gesellschaft, um den Anteil nicht erneuerbarer Energieträger zu reduzieren?

In unserem Heimatmarkt Deutschland (47 % der Konzernleistung) stellten die Tochterunternehmen STRABAG AG und Ed. Züblin AG im Vorjahr vollständig auf Ökostrom um. Diese wesentliche Maßnahme erfolgte im Einklang mit der im Geschäftsjahr 2022 entwickelten konzernweiten Energiestrategie, welche die drei prioritären Handlungsfelder – Energieeffizienz, Substitution und Erneuerbare Energie – aufgreift und mit konkreten Zielen, Maßnahmen und Verantwortlichkeiten operationalisiert.

Unter dem Handlungsfeld „Erneuerbare Energie“ wurde 2022 beispielsweise das Projekt „Photovoltaik-Initiative“ initiiert, das den strategischen und systematischen Photovoltaik-Rollout für alle konzernrelevanten Flächen und Länder steuert. Beginnend mit Österreich, wurden alle Flächen nach Photovoltaik-Potenzial bewertet, anschließend für den Ausbau priorisiert und werden kontinuierlich ausgebaut.

2) Investitionen & ESG

a. Investitionen in die „Erhebung von ESG-relevanten Daten“ 2021 und 2022: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Beratung, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, IT-Dienstleister)?

Kosten:

- Prüfung: rd. T€ 51
- Beratung: rd. T€ 99

b. Investitionen in „Social Media“ 2021 und 2022: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Mitarbeiter, Mediaagentur, Strategieberatung usw.)?

Im Geschäftsjahr 2022 unterstützen insgesamt 9 FTE die konzernweiten Social-Media-Aktivitäten. Mit der im Vorjahr eingeleiteten Neupositionierung und dem Launch der Kampagne „Work On Progress“ wurden erstmals größere Aufwendungen im Bereich Social Media getätigt, die auch integraler Bestandteil des Employer Brandings der STRABAG SE sind. Den Schwerpunkt der künftigen Social-Media-Aktivitäten werden die eigenen STRABAG-Kanäle bilden.

c. Wie hoch belaufen sich die ESG-Kosten im Reporting in 2022 (externe Berater, Dienstleister usw.)? Wie viele Mitarbeiter sind ausschließlich für diese Aufgaben vorgesehen?

ESG-Kosten im Reporting 2022:

- ESG-Ratings und Mitgliedsbeiträge: rd. T€ 52
- Mitarbeitende: 2 FTE



3) Aufsichtsrat

- a. Wie hoch sind die Nebenkosten, wie Reisekosten, Sekretariat, Beratung, Klausuren, Weiterbildung?

Die Nebenkosten für den Aufsichtsrat lagen 2022 bei rd. T€ 25.

- b. Verfügt Ihr Unternehmen über einen LID (Lead Independent Director)?

Nein. Sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats der STRABAG SE und seiner Ausschüsse sind nach den Bestimmungen des ÖCGK unabhängig.

4) Investor Relations-Aktivitäten

- a. Anzahl der Roadshows im In- und Ausland?
b. Anzahl der Kontakte mit institutionellen und privaten Investoren?
c. Aufwand für Research und Analysen?
d. Kosten der Printauflage des Geschäftsberichts und des Nachhaltigkeitsberichts?

Die Covid-19-Pandemie sorgte auch 2022 dafür, dass Konferenzen oder Roadshows wie im Jahr zuvor überwiegend virtuell abgehalten wurden. Neben der vorgeschriebenen halbjährlichen Berichterstattung sowie den Trading Statements zum ersten und dritten Quartal informierten wir im vergangenen Jahr 57 Kapitalmarktteilnehmende (2021: 63) in 28 (2021: 31) Einzelgesprächen (One-on-ones) und Gruppengesprächen. Wir nahmen an fünf (2021: sechs) Roadshows und Investorenkonferenzen der Institute Erste Group, Kepler Cheuvreux, ODDO BHF und Raiffeisen Bank International sowie der Wiener Börse teil.

Es gab keinen Aufwand für Research und Analysen.

Die Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2022 erfolgte ausschließlich in digitaler Form.

5) Steuerzahlungen 2022

- a. Wie hoch sind die Steuerzahlungen in Österreich und in den drei umsatzstärksten Auslandsmärkten (Angabe Land, Umsatz, Steuerzahlung)?

Land	Umsatz in Mio. €	tatsächlicher Steueraufwand in Mio. €
Österreich	3.433	4
Deutschland	8.920	132
Polen	1.283	10
Tschechien	1.256	15



6) Förderung junger Menschen

- Wie viele Praktikanten sind in Ihrem Unternehmen tätig (2021 und 2022)?
- Wie viele Praktikanten erhalten eine Vergütung und wie hoch ist diese durchschnittlich?
- Beschreiben Sie die Alters- und Ausbildungsstruktur der Praktikanten.

PRAKTIKANTEN	2022	2021	2020	ALTER	AUSBILDUNGSSTRUKTUR
Pflichtpraktikant:innen	139	106	108	16-35	HTL Bachelor- oder Masterstudium
Trainees	103	135	158	21-33	Bachelor- oder Masterstudium
Alle Pflichtpraktikant:innen erhalten eine Vergütung					

7) Young Shareholders Austria – Fragen zu Arbeitsmarkt und Ausbildung

Die Nachfrage nach Facharbeitern kann aktuell mit in Österreich ansässigen Arbeitnehmern kaum mehr gedeckt werden, daher ist der Zuwachs zum Beispiel an Leasingkräften aus dem EU-Ausland enorm.

- Welche konkreten Maßnahmen werden Ihrerseits gesetzt, um künftig die Nachfrage an Fachkräften in Ihrem Unternehmen nachhaltig abdecken zu können?

Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, fördern und optimieren wir die bedarfsorientierte fachliche und persönliche Entwicklung sowie Qualifikation unserer Mitarbeiter:innen. Mit Hilfe von Entwicklungsplänen und gezieltem Potenzialmanagement fördern wir interne Stellenbesetzungen. Durch strategische zielgruppengerichtete Ansprache auf unseren Social-Media-Kanälen erreichen wir mehr potenzielle Kandidat:innen und etablieren uns als attraktive Arbeitgeberin. Ein gut strukturierter und messbarer Onboardingprozess führt zu besserer Mitarbeiterbindung.

- Wie viele Lehrlinge befinden sich im Unternehmen?

Lehrlinge: 1.870

- Wie viele Leasingkräfte sind im Unternehmen tätig?

Gewerbliche Leasingkräfte werden in geringfügigem Ausmaß zu Personalbedarfsspitzenabdeckungen beschäftigt.



- d. Wie hoch waren die Aufwendungen für interne und externe Aus- und Fortbildungen gesamt und pro Mitarbeiter?

Im Zeitraum 1.1.2022 bis 31.12.2022 wurden im gesamten Konzern rd. € 7 Mio. für interne Weiterbildungen investiert (Reisekosten, Übernachtungen, etc. sind hier nicht inkludiert).



In Kooperation mit dem Verein zur Korruptionsbekämpfung Transparency International Austria wurden zwei spezifische Themen ausgewählt.

1) Whistleblowing

In der Vergangenheit wurden Fälle von Korruption in internationalen Unternehmen immer wieder durch WhistleblowerInnen publik. Oft wurde in der Öffentlichkeit der Eindruck vermittelt, dass HinweisgeberInnen dem Unternehmen durch die Veröffentlichung schaden wollen.

- a. Inwiefern hat sich dies durch die Schaffung eines Meldesystems für HinweisgeberInnen gewandelt? Wird in Ihrem Unternehmen kommuniziert, dass Whistleblowing in erster Linie zum Schutz der Unternehmen dient, und welche Strategie verfolgt Ihr Unternehmen bei der Schulung von MitarbeiterInnen?

STRABAG hat seit 2018 eine Hinweisgeberplattform, die die Anforderungen des Hinweisgeberschutzgesetzes mehr als erfüllt. Die Nutzung der Plattform durch Unternehmensangehörige und Externe wurde von Anfang an positiv beworben. In allen Pflichtschulungen für Mitarbeiter:innen wird auf die Hinweisgeberplattform und ihre Funktion als Instrument der Prävention und der Aufdeckung von Compliance-Verstößen hingewiesen.

- b. Wenn Sie bereits ein Meldesystem implementiert haben, gelang es dadurch Fälle von Fehlverhalten in der Vergangenheit erfolgreich aufzudecken? Wie hoch schätzen Sie, war der vereitelte monetäre Schaden für das Unternehmen?

Ja, in der Vergangenheit wurden Fälle von Fehlverhalten durch Whistleblower aufgedeckt. Den vereitelten monetären Schaden schätzen wir geringer als € 1 Mio.

2) Transparenz & Compliance

Korruptionsprävention hat viele Facetten. Entscheidend ist die Umgang mit der Problematik innerhalb eines Unternehmens und wie die Unternehmenskultur dahingehend ausgestaltet ist.



- a. Wie hoch ist das Budget für Compliance-Schulungen, mit **Schwerpunkt Antikorrup-tion und Strafrecht**? Wie oft werden diese pro Jahre durchgeführt? Unterscheiden Sie dabei zwischen internen Schulungen für MitarbeiterInnen und externen Schu-lungen der Compliance Officer durch Dritte.

Für interne Schulungen wurden 2022 rd. T€ 121 investiert. In Summe waren interne Vortragende 61,5 Tage mit der reinen Schulungstätigkeit beschäftigt. Zusätzlich haben auch externe Anwälte Schulungen gehalten. Im Jahr 2022 wurden rund 70 Schulungen vom Konzernstabsbereich Business Compliance organisiert.

Die Mitarbeiter:innen des KSB Business Compliance haben im Jahr 2022 Weiterbildun-gen im Wert von rd. T€ 9 in diesem Bereich konsumiert.



In Kooperation mit den Lesern des Mediums Börsen-Kurier wurden zwei Themen ausgewählt, die explizit als Börsen-Kurier-Leserfragen mit in die Schwerpunktfragen aufgenommen wurden.

1) Lieferketten

- a. War Ihr Unternehmen 2022 von Verzögerungen/Ausfällen in den Lieferketten be-troffen?

Im Jahr 2022 waren in Folge des Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine teils ange-spannte Lieferketten feststellbar. Dank einer langfristigen Beschaffungspolitik und der Eigenproduktion von Baumaterialien ist es uns gelungen, diese Entwicklung gut abzufedern.

- b. Wenn ja, bestehen diese Probleme derzeit noch immer? In welchem Ausmaß? Wel-che Auswirkungen haben diese auf Produktion bzw. Leistung? Welche Maßnahmen haben sie getroffen/geplant, um die Abhängigkeiten zu reduzieren bzw. Ihre Resili-enz zu steigern?

Störungen in den Lieferketten scheinen sich zuletzt wieder entspannt zu haben. Nichts-destotrotz ist es erklärtes Ziel von STRABAG, die Strategie der vertikalen Integration weiter voranzutreiben, um den Selbstversorgungsgrad und damit die Unabhängigkeit weiter zu erhöhen. Beispielsweise wurden im Jahr 2022 hohe 86 % des benötigten As-phalts selbst produziert, was bereits als optimaler Eigenversorgungsgrad angesehen werden kann.



2) Inflation

- a. In welchen der folgenden Bereiche hat die Inflation spürbare Auswirkungen auf operative Ergebnisse, wo liegen die stärksten Auswirkungen?
- Personalkosten
 - Rohstoffe/Vormaterialien
 - Energie
 - Sonstiges, und zwar:

Im Jahr 2022 war eine deutliche Kosteninflation bei Material, Energie und Personal feststellbar. Bei Material und Energie zeichneten sich zuletzt Entspannungstendenzen auf hohem Niveau ab. Im Jahr 2023 wird die Inflation vor allem durch steigende Löhne und Gehälter gekennzeichnet sein.

- b. Welche Maßnahmen haben Sie getroffen/geplant, um die Auswirkungen abzufedern?

STRABAG setzt auf dezentrale Lieferketten, eine langfristige Beschaffungspolitik, die Eigenproduktion wesentlicher Baumaterialien (wie Asphalt, Beton, Zement sowie Stein und Kies) und eine proaktive Preispolitik.

Alle Begriffe sind genderneutral zu verstehen.